

VON YVONNE SCHELLER

Ob Kleinstcomputer oder Internet-Telefonie - die Cebit in Hannover präsentiert wieder die Superlative der IT-Branche. Doch wer steht hinter diesen Entwicklungen? Statt auf Quereinsteiger setzen die Unternehmen heute auf fundiert ausgebildete Bewerber - etwa auf Fachinformatiker, Systemelektroniker, IT-System- oder Informatik-Kaufleute oder Absolventen eines Informatik-Studiums. Auch die Gehälter haben sich seit den Boomzeiten verändert, weiß Dierk Ladendorff, Projektleiter beim Service Digitale Arbeit in Hamburg: „Die Branche ist inzwischen im industriellen Sektor und damit im globalen Konkurrenzkampf angekommen. Und der wirkt sich natürlich auch auf die Gehälter aus.“ Gerade dieser Konkurrenzkampf macht immer neue Entwicklungen nötig. Besonders, sagt Ladendorff, beschäftige sich die Branche beispielsweise mit „Radio Frequency Identification“ (RFID), einer Methode zum berührungslosen Lesen von Daten, die den Barcode ablösen könnte. Daneben bleibe IT-Sicherheit „ein heißes Thema“. Dazu gehören sowohl der Schutz vor Viren als auch die interne Sicherheit. Denn kleine USB-Sticks machen Datendiebstahl inzwischen sehr einfach.

In Sachen Arbeitsmarkt ist Ladendorff verhalten optimistisch: „Es ist etwas in Bewegung, was sich in den nächsten Monaten hoffentlich in zusätzlichen Arbeitsplätzen niederschlägt.“ Der Branchenverband Bitkom nimmt den Mund voller und erwartet, daß die Branche in diesem und im nächsten Jahr jeweils bis zu 10 000 neue Jobs schaffen wird. Um sich zu qualifizieren, sollten neben Fachkenntnissen unbedingt betriebswirtschaftliche und Sozialkompetenzen vorhanden sein. Dierk Ladendorff stellt immer wieder fest, daß es in Betrieben an Kommunikations-, Präsentations- und Problemlösungstechniken, aber auch an Know-how der innerbetrieblichen Prozesse fehle.



Jobmarkt Cebit: Größte Stellenbörse der Branche

Mit 6270 Ausstellern auf mehr als 300 000 Quadratmetern ist die Cebit in Hannover nicht nur die größte Messe der Welt, als internationale Leitmesse für Informationstechnik, Telekommunikation, Software und Services bietet sie bis 16. März auch wieder die größte Stellenbörse

der IT-Branche. Zum Programm gehört etwa der Cebit Job & Career Market in Halle 6, bei den Jobbörsen, Vermittlungsagenturen und Personaldienstleister bei der Stellensuche und der Karriereplanung helfen. Themen sind neue Trends auf dem Arbeitsmarkt sowie Bewerbungstips. Zudem

präsentieren sich Aus- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Universitäten und (Fach)Hochschulen und informieren über Möglichkeiten für den beruflichen Ein- und Aufstieg.

Weitere Informationen unter: www.cbit.de

Eine umfassende Berufsausbildung müssen auch Mitarbeiter vorweisen, die in vergangenen Boomzeiten als Quereinsteiger in der Branche Fuß gefaßt haben. Für diese Gruppe hat das Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik (ISST) ein neues IT-Weiterbildungssystem zur nachträglichen Zertifizierung entwickelt. „Es baut auf den gängigen Ausbildungsberufen im IT-Bereich auf. Ziel ist es, vorhandene Kompetenzen nachzuweisen und gegebenenfalls zu ergänzen“, erklärt Projektleiterin Imhild Rogalla, deren Team Profile für 29 IT-Spezialistenberufe und sechs IT-Professionalberufe entwickelt hat. Bei der berufsbegleitenden Weiterbildung erstellen die Kandidaten eine Dokumentation ihrer Arbeit, eignen sich fehlendes Fachwissen an und schließen mit einer Prüfung ab.

Auch das Thema Bewerbung selbst bleibt von der rasanten IT-Entwicklung nicht verschont: „Recruitment verbindet in einer spielerischen Umwelt drei Säulen“, erklärt Tim Jägeler, Projektleiter der Hamburger Firma Cy-quest, die Kombination von Bewerbung und Unterhaltung. Dazu gehören Eignungstests über das Internet (E-Assessment), das Online-Personalmarketing und das sogenannte E-Cruiting, mit dem Firmen Kandidaten suchen und ein gezieltes Bewerbermanagement einführen. Über ein „Spiel“ werden dabei Informationen zum Unternehmen vermittelt und zudem Infos über den Teilnehmer eingeholt. Beispiel: Deutsche Bahn. Weil sich viele Jugendliche ein falsches Bild über ihre gut 25 Ausbildungsberufe machten, entwickelte Cyquest das Online-Berufsorientierungsspiel Tr.A.X. Potentiellen Bahn-Bewerbern vermittelt es ein Bild der Berufe, aber auch ihrer eigenen Fähigkeiten.

I Weitere Informationen unter:

www.it-inedien-hanburg.de
www.apo-it.de www.cyquest.de
www.recruitment.de
www.isst.fraunhofer.de www.cert-it.org www.it-wb.de